



Das Land gehört Gott – er hat es allen Menschen anvertraut



Haben wir noch eine Beziehung zum Land, zur Erde, so wie die alten Völker oder vielleicht manche Bauern sie noch pflegen? Die Erde ist unsere Mutter. Aus ihr leben wir. Ihr verdanken wir alles, was wir haben. Dieses Bewusstsein ist uns, die wir Geld am Bankomat abheben

und im Supermarkt einkaufen, zu einem guten Stück abhanden gekommen. Nur wer sich viel in der Natur bewegt und dabei ihre Schönheit schätzt und genießt, bewahrt sich noch etwas von dieser Verbundenheit. Die Beziehung zur Erde und unser Umgang mit Land macht die Fastenkampagne von Brot für alle und Fastenopfer zum Thema. Einmal mehr erfahren wir dabei, wie unsere Lebensweise globale Auswirkungen hat. Konsum-, Ernährungsgewohnheiten, Energieverbrauch, all das hat Auswirkungen auch auf die Ernährung von Menschen in anderen Erdteilen. Kaufen wir lokale Produkte, essen wir weniger Fleisch, reduzieren wir unseren Energie- und Rohstoffverbrauch tragen wir dazu bei, dass die Güter der Erde allen zugutekommen.

So hat das vorösterliche Fasten eben auch eine politische Komponente, nicht nur eine rein persönlich-religiöse. Es ruft uns Zusammenhänge ins Bewusstsein, die wir im Alltag gerne verdrängen. Darf, oder vielmehr soll die Kirche nicht einmal im Jahr eindringlich darauf verweisen?

Beat Züger

angedacht

Die heiligen Bäume der Adivasi

Die mächtigen Tamarinden- und Jackfruchtbäume in Jharkhand sind für die Adivasi dreifach wichtig: als Versammlungsort, als Notvorrat und als Sitz der Geister. Von den Früchten und Blättern könnten sie sich mehrere Monate ernähren.

Da sich die Adivasi von Burusai aber für Medikamente, Schulgeld und andere Dinge Geld leihen mussten, gerieten sie in einen Teufelskreis. Sie konnten die horrenden Zinsen nicht mehr bezahlen. Als Pfand nahmen ihnen die Geldverleiher die Bäume weg. Das bedeutete für die Adivasi jedes Jahr fünf Monate Hunger.

Spargruppe fördert Selbstbewusstsein

Father Augustin, selber Adivasi, gründete mit der Dorfgemeinschaft von Burusai eine Spargruppe. Jede Woche legten sie nur eine Handvoll Reis in den gemeinsamen Vorrat. Diese Reserven führten dazu, dass sich die Adivasi nicht neu verschulden mussten und auch ihr Selbstbewusstsein wieder fanden. Nach drei Jahren nahmen sie die Bäume wieder in ihren Besitz. «Mit den Früchten der Bäume haben wir schon längst alles abbezahlt», so behaupteten sie sich gegenüber den Geldverleihern.

Jetzt finden wieder Versammlungen unter den mächtigen Bäumen statt, der Hunger ist nur noch ein seltener Gast und auch die Kinder können wieder zur Schule gehen. Father Augustin arbeitet zusammen mit dem Fastenopfer-Projektpartner HORA in Indien.

LANDRAUB

Die ökumenische Kampagne 2013 von *Fastenopfer, Brot für alle* und *Partner sein* wendet sich gegen legalisierten Landraub und setzt sich für das Recht auf Nahrung der lokalen Bevölkerungen ein.

Der Zugang zu Land ist ein entscheidender Faktor, wenn es um die Ernährungssicherheit von Menschen geht. Land wird weltweit allerdings zunehmend als Investitionsobjekt be-

trachtet. Staatliche oder private Unternehmen aus den wohlhabenden Ländern und aus den Schwellenländern rafften in den ärmeren Regionen dieser Welt Land für ihre eigenen Interessen zusammen, oftmals auf Kosten der lokalen Bevölkerung. Diese wird vertrieben oder verliert ihre Lebensgrundlage.

Besonders von Enteignung bedroht sind indigene Gemeinschaften mit kollektiven Landrechten und umweltschonenden Anbaumethoden. Auch haben Frauen oftmals das Nachsehen in Landfragen, weil sie nur selten über Landrechte verfügen. Die kleinbäuerliche Landwirtschaft gerät durch Monokulturen der Agroindustrie unter Druck. Dabei sind es die Kleinbauern, die die Grundversorgung der Gemeinschaften langfristig sichern und für das nötige Grundeinkommen sorgen.

Die Bildungs- und Informationsangebote der ökumenischen Kampagne 2013 weisen auch auf den Zusammenhang zwischen Landraub und unseren Ernährungs- und Lebensgewohnheiten hin. Die Kampagne soll zeigen, wie sich die Landnahme auf die lokale Bevölkerung und ihre Ernährungssicherheit auswirkt. Ackerland soll nicht die Kassen der Investoren, sondern die Bäuche der Menschen füllen – kurz gesagt: «Ohne Land kein Brot».





www.ref-kirche-hoefe.ch

Pfrn. Rahima U. Heuberger

Telefon 044 784 05 14

pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfr. Klaus Henning Müller

Telefon 055 410 10 02

pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfr. Jürgen Will

Telefon 043 388 05 85

pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus

Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon

Tel. 055 416 03 33, Fax 055 416 03 34

sekretariat@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,

08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr

Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen und Notfälle

Telefon 055 416 03 31

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

Psalm 27, 1

Gottesdienste

Sonntag, 24. Februar

10:00 Gottesdienst zur Brot-für-alle-Aktion

in der ref. Kirche Wollerau in Wilen

Text: 1. Könige 21

ein Familiengottesdienst mit Pfarrer

Jürgen Will, Katechetinnen und Kindern

der 5. und 6. Klassen

Freitag, 1. März

Weltgebetstag 2013 – «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen» (siehe Box)

Kinder / Jugend

Infolge Schulferien finden keine Veranstaltungen statt.

Senioren



«Pfäffikon, wie es war und nie mehr sein wird», vorgestellt von Urs Christen, einem Pfäffiker. Mittwoch, 27. Februar, 14:00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus in Pfäffikon.

Anmelden bis Montag, 25. Februar, bei der Seniorenbetreuerin, Tel. 055 416 03 36, jeweils von Montag bis Mittwoch.

Mitteilungen

Dienstag, 26. Februar

12:00 Gfreuts Ässe

gemeinsames Mittagessen und

gemütliches Beisammensein

im ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon



«Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen»

Die Feiern finden am Freitag, 1. März, statt.

Wollerau: 9:00 Uhr in der

kath. Kirche Wollerau

Freienbach: 9:15 Uhr in der

kath. Kirche Freienbach

Pfäffikon: 19:30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Nach allen Feiern sind Sie recht herzlich zu Kaffee, Tee, Kuchen oder Apéro eingeladen.

Das Vorbereitungsteam



Gottesdienst zur Brot-für-alle-Aktion

Sonntag, 24. Februar, 10:00 Uhr, ev.-ref. Kirche Wollerau in Wilen

Pfr. J. Will, M. Emge, C. Rial und Th. Wihler mit Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen

Vorschau

Gottesdienst

Sonntag, 3. März

10:00 Gottesdienst

in der ref. Kirche Wollerau in

Wilen

Pfarrerinnen Rahima U. Heuberger

Amtshandlungen

Todesfälle

Alfred Bochsler, Jhg. 1917, Freienbach

Heinrich Kleiner, Jhg. 1932, Freienbach

Die Weltgebetstagliturgie 2013 aus Frankreich

Fremd sein, sich fremd fühlen – dies kann, muss aber nicht, mit Immigration oder Emigration in Verbindung gebracht werden. Es kann auch in unserem eigenen Land, in unserer nächsten Umgebung wahrgenommen werden. Ist es die Kultur, die uns trennt, die verschiedenen Auslegungen der Religionen oder sind es Äusserlichkeiten wie Hautfarbe, Kleider, Frisur oder Schmuck?

Es gibt viele Arten von Ausgrenzungen, die Menschen das Leben erschweren und oft Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit Platz machen. Was können wir dagegen tun – für uns und für andere Frauen, Männer und Kinder?

Lassen wir uns mit Hilfe der Bibeltexte von Levitikus 19, 1–2; 33–37 und Matthäus 25, 31–46 auf dieses interessante Thema ein.

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Tel. 044 784 04 63
Fax 044 784 07 74

Pfarrer: Pater Anselm Henggeler
pater.anselm@webone.ch
Sakristan: Martin Ulrich
Telefon 079 643 24 08

Gottesdienste

Samstag, 23. Februar

- 19:00 Vorabendmesse vom 2. Fastensonntag
Opfer für «Fidei Donum» (für Weltpriester in befristetem Missionseinsatz).
- 19:45 Carlo Mächler zeigt Bilder über Neuseeland im Saal des Pfarrhauses. Herzliche Einladung an alle!

Sonntag, 24. Februar

- Zweiter Fastensonntag*
09:30 Hauptgottesdienst
Opfer für «Fidei Donum» (für Weltpriester in befristetem Missionseinsatz).

Dienstag, 26. Februar

- 08:30 Rosenkranzgebet
09:00 Messfeier in der Pfarrkirche
12:00 Senioren-Mittagstisch im Alterszentrum am Etzel, anschliessend Lotto

Mittwoch, 27. Februar

- 10:00 Messfeier im Alterszentrum am Etzel mit Pfarrer Jozef Kuzár

Freitag, 1. März

- 08:30 Rosenkranzgebet
09:00 Messfeier in der Pfarrkirche

Samstag, 2. März

- 19:00 Vorabendmesse vom 3. Fastensonntag

Opfer für den Vulgata-Verein Chur. Professoren vom Priesterseminar St. Luzi übersetzen die Vulgata-Bibel in die deutsche Sprache (innerhalb von 6 Jahren).

Sonntag, 3. März

- Dritter Fastensonntag / Krankensonntag*
09:30 Hauptgottesdienst
Opfer für den Vulgata-Verein Chur. Professoren vom Priesterseminar St. Luzi übersetzen die Vulgata-Bibel in die deutsche Sprache (innerhalb von 6 Jahren).
Nach dem Gottesdienst ist Apéro im Saal des Pfarrhauses.
- 11:00 Tauffeier für Aurelia Wassermann, der Eltern Irene und Christian Wassermann-Höfliger, Dorfstrasse 5 (Feld)

Mitteilungen

Diashow über Neuseeland

Samstag, 23. Februar, um 19:45 Uhr im Saal des Pfarrhauses. Carlo Mächler war mit seinem Sohn Jeremias sieben Wochen unterwegs am andern Ende der Welt. Die herzliche Einladung geht an alle.

Fidei Donum

Im Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz betreut die Dienststelle «Fidei Donum» die Weltpriester und die formell einer Diözese eingegliederten Laientheologen und Laientheologinnen, die in einen Missionseinsatz gehen.

Fidei Donum ist behilflich bei der Organisation der Ausbildung und Ausreise, regelt die Kranken- und Unfallversicherung sowie die Bezahlung der AHV-Beiträge und sucht die Missionare und Missionarinnen aus den Schweizer Diözesen im Einsatz zu begleiten und finanziell zu unterstützen. Um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können, ist die Dienststelle «Fidei Donum» auf Unterstützung angewiesen. «Fidei Donum» gibt es in der Schweiz seit 40 Jahren.

Fastenopferaktion

Unter dem Titel: «Ohne Land kein Brot» sind wir von den kirchlichen Hilfswerken «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» eingeladen zu Besinnung und guten Werken. Informationsmaterial liegt in der Kirche auf.

Frauengemeinschaft

- Freitag, den 8. März: Theaterbesuch in Alpthal; anmelden (bis 25. Februar) bei: Doris Steiner, Telefon 044 786 38 01, steiner.wihler@bluewin.ch
- Freitag, 15. März: GV der Frauengemeinschaft um 19:30 Uhr im Restaurant Feld

Pilgerreise nach Belgien und Holland

Über Banneux (Belgien), Warfhuizen (Holland), Köln und Eibingen (Wallfahrtsort der heiligen Hildegard) mit Schuler Reisen AG. Auskünfte über Schuler Reisen AG, Dorf-

str. 15, Feusisberg, Tel. 044 784 06 02, oder über das Pfarramt Feusisberg, 044 784 04 63. Anmeldungen gehen an Schuler Reisen AG.

Evangelium: Lukas 9, 28b–36

Jesus nahm Petrus, Johannes und Jakobus beiseite und stieg mit ihnen auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiss.

Und plötzlich redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elija.

Überraschende Momente

Man soll es nicht glauben: Die Jünger machen eine überwältigende Gotteserfahrung – und machen nichts draus!

Jedenfalls nichts Sinnvolles: Petrus, der Fischer, schwingt sich zum Baumeister auf, die anderen geraten in Panik, und als es wieder in die Mühen der Ebene zurückgeht, sagen die Jünger gar nichts mehr. Nicht mal ihren Mitjüngern, die vielleicht auf so eine Erfahrung hoffen.

Im Licht von Ostern erinnern sich die Jünger. Jetzt erst können sie sprechen von dem, was sie gesehen haben, können annehmen, was Gott ihnen geschenkt hat – die Erfahrung von göttlicher Nähe und den Auftrag, der damit verbunden ist: Hört auf meinen Sohn, folgt ihm und tut, was er getan hat. Gott schenkt uns immer wieder liebevolle Zeichen seiner Nähe – und oft nehmen wir sie kaum wahr. Und doch sollen sie fruchtbar werden für unser Handeln.

Die Fastenzeit lädt uns ein, aufmerksam zu werden für diese Zeichen in dieser Zeit: Für die kurzen Momente, wo die ernüchternde Wirklichkeit verklärt wird und alles ganz klar wird.

Christina Bramkamp



Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt, Kirchstr. 47
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Gottesdienste

Samstag, 23. Februar

16:00 *Messfeier im Pflegezentrum*
17:30 *Messfeier in der Kapelle Wilen*

Sonntag, 24. Februar

2. Fastensonntag
09:15 *Messfeier, Pfarrkirche Freienbach*
1. Jahrzeit für Meinrad Kälin-Stiefenhofer, Wilenstrasse 205, Wilen, und Jahrzeit für Josef Nauergassmann, Etzelblickweg 10, Freienbach.
11:00 *Messfeier in der Kapelle Bäch*

Montag, 25. Februar

14:15 *Rosenkranz in der Kapelle Wilen*

Mittwoch, 27. Februar

18:30 *Messfeier in der Pfarrkirche Freienbach*

Donnerstag, 28. Februar

14:30 *Rosenkranz in der Marienkapelle*

Freitag, 1. März

Herz-Jesu-Freitag
09:00 *keine Messfeier in der Marienkapelle*
09:15 *Gottesdienst in der Marienkapelle zum ökumenischen Weltgebetstag*

Samstag, 2. März

16:00 *Messfeier im Pflegezentrum*
17:30 *Messfeier in der Kapelle Wilen*
1. Jahrzeit für Franz Heitzer, Konradshalde 4, Wilen.

Sonntag, 3. März

3. Fastensonntag
09:15 *Messfeier in der Pfarrkirche Freienbach*
09:30 *Messfeier der Italiener in der Kapelle Bäch*
11:00 *Messfeier in der Kapelle Bäch*
12:00 *Taufe von Mira Bollier, Tochter der Eltern Dominik und Anna Bollier-Bürger, Steinradweg 9, Bäch, in der Kapelle Bäch*
12:30 *Taufe von Celeste Lia Vazquez, Tochter der Eltern Manuel und Gabriella Vazquez-Russo, Kantonsstrasse 102, Freienbach, in der Pfarrkirche Freienbach*

Mitteilungen

Opfer

Am Samstag und Sonntag, 23./24. Februar, nehmen wir das Opfer für die *Fidei-Donum-Priester* auf. Die *Fidei-Donum-Gemeinschaft* besteht aus Weltpriestern, Diakonen und Laien mit bischöflicher Institutio, die für eine bestimmte Dauer die Seelsorge in einer Diözese und Pfarrei der sogenannten Dritten Welt übernehmen. Sie leben ihren Dienst unter völlig anderen Voraussetzungen als zu Hause und erfahren seitens ihres Gastlandes meist grösste Wertschätzung. Wir empfehlen dieses Opfer und danken herzlich für jede Spende.

Wer möchte mit den Spatzen den Frühling begrüssen?

Der kath. Kirchenchor Freienbach lädt herzlich Sängerinnen und Sänger ein, für Ostern und Pfingsten eine fröhliche und festliche Messe einzuüben. Aufgeführt wird dieses Jahr die «Spatzenmesse» (Missa brevis in C, KV 220) von W.A. Mozart. Die Proben finden ab dem 22. Februar jeweils freitags von 20:00 bis 22:00 Uhr im Gemeinschaftszentrum Freienbach statt. Die Hauptprobe für Ostern findet am Hohen Donnerstag, 28. März, von 20:00 bis 22:00 Uhr statt, die Ostermesse am Sonntag, 31. März, um 9:15 Uhr (Vorprobe um 8:15 Uhr).

Die «Spatzenmesse» ist eine besonders gut gelungene Messe: Kurz wie eine Missa brevis, festlich mit Trompeten und Pauken wie eine Missa solemnis. Wir freuen uns auf jede Stimme. Anmeldungen bei: Susanne Brenner, Tel. 055 440 54 64 (Dirigentin).

Mütter-Väter-Beratung

Donnerstag, 28. Februar, 09:00 – 11:30 Uhr, im Vortragsraum des Gemeinschaftszentrums Freienbach, durch Helen Kuster.

Frankreich – France – Francia

Weltgebetstag 2013
Journée mondiale de prière 2013
Giornata mondiale di preghiera 2013
Freitag, 1. März, 09:15 Uhr, Marienkapelle Freienbach, anschliessend Kaffee und Gipfeli. Die Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft lädt Sie herzlich ein.

Voranzeigen

GV der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 14. März, um 19:00 Uhr im Gemeinschaftszentrum Freienbach.
Anmeldung bis zum 12. März bei: Susanne Tschümperlin, Tel. 044 784 02 23, oder Elisabeth Höfliger, Tel. 078 818 61 65.

Fastenbrunch am Palmsonntag, 24. März

Nach dem Gottesdienst um 09:15 Uhr in der Pfarrkirche Freienbach findet im Gemeinschaftszentrum ein Brunch zum Fastenopferprojekt 2013 statt. Anmeldungen nimmt das Pfarramt Freienbach, Telefon 055 410 14 18, bis Freitag, 22. März, entgegen.

Mitteilung des Kirchenrates Freienbach

Mit grossem Bedauern hat der Kirchenrat zur Kenntnis nehmen müssen, dass Pfarrer Urs-Peter Casutt aus gesundheitlichen Gründen sein Arbeitspensum reduzieren muss. Pfarrer Casutt hat seinen Anstellungsvertrag als Pfarrer von Freienbach und Pfarrprovisor von Pfäffikon zwar per 31. Juli 2013 gekündigt, ist aber bereit, mit einem reduzierten Pensum in beiden Pfarreien als Pfarrprovisor weiter tätig zu sein. Der Kirchenrat Freienbach hat umgehend mit Abt Martin Werlen und Dekan Urban Federer vom Kloster Einsiedeln und Dr. Martin Kopp, dem Generalvikar für die Urschweiz, Gespräche wegen eines zusätzlichen Seelsorgers geführt. Leider ist es Abt Martin Werlen wegen fehlender personeller Ressourcen nicht möglich, eine Lösung anzubieten. Mit Generalvikar Kopp ist der Kirchenrat weiter im Gespräch. Der Kirchenrat wird umgehend informieren, wenn eine konkrete Lösung gefunden werden konnte.

Aktuelle Anlässe der Pfarrei Freienbach

2. Fastensonntag	23./24. Februar
Weltgebetstag der Frauen	01. März, Freienbach
3. Fastensonntag	02./03. März
Krankensalbung	07. März, Senioren Pension
4. Fastensonntag	09./10. März, Rosenverkauf
5. Fastensonntag	16./17. März
Messe zum Fest des heiligen Josef	19. März, Freienbach
Versöhnungsfeier	20. März, Freienbach
Palmsonntag	24. März, Familiengottesdienst, anschliessend Fastenbrunch

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 055 410 22 65, Fax 055 410 22 25
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag,
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr

Gemeindeleiter:
Hermann Schneider-Nissing, Diakon
kath.kirche.pf.hs@swissonline.ch

Diakon: Beat Züger-Fischer
kath.kirche.pf.bz@swissonline.ch

Pfarradministrator:
Urs-Peter Casutt, Freienbach

Gottesdienste – Pfarrkirche

Opfer:
Studentenpatronat Ausserschwyz/Glarus

Samstag, 23. Februar
19:00 *Sonntagsgottesdienst*
Dreissigster für Verena Brunner-Lacher, Felsenstrasse 15.
Stiftsjahrzeit für Viktor Halter-Hürzeler, Rietbrunnen 20.
Stiftsjahrzeit für Anna Albrecht, Churerstrasse 50.

Sonntag, 24. Februar
2. *Fastensonntag*
10:30 *Sonntagsgottesdienst*
14:30 *Eucharistiefeier in kroatischer Sprache* (Kroatenseelsorger P. Rade Vuksic, Baar)
19:00 Kreuzweg

Dienstag, 26. Februar
09:00 *Wortgottesdienst*
anschliessend Rosenkranz

Mittwoch, 27. Februar
16:00 *Eucharistiefeier*, Roswitha

Donnerstag, 28. Februar
19:00 *Eucharistische Anbetung*

Freitag, 1. März
19:30 *Weltgebetstag, ref. Kirchengemeinschaft, Pfäffikon*

Samstag, 2. März
19:00 *Sonntagsgottesdienst*
Dreissigster für Marie Feusi-Kälin, Hinterhofstrasse 15.
Stiftsjahrzeit für Franz und Josefine Steiner-Kühne, Talbachweg 18.

Sonntag, 3. März
3. *Fastensonntag, Tag der Kranken*
10:30 *Sonntagsgottesdienst*
15:00 Gottesdienst mit Krankensalbung
19:00 Kreuzweg

Gottesdienste – Hurden

Sonntag, 24. Februar
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Dienstag, 26. Februar
10:00 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Sonntag, 3. März
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Mitteilungen

Opfer
Die Kollekte vom Wochenende wird für das Studentenpatronat Ausserschwyz/Glarus auf-

genommen. Das Studentenpatronat ist ein Fonds der Dekanate Ausserschwyz und Glarus und unterstützt die Ausbildung von Theologiestudierenden sowie von Religionspädagoginnen und -pädagogen.
Das Opfer sei Ihnen herzlich empfohlen.

Fastensuppe mit kurzem Impuls jeweils am Freitagmittag um 12:00 Uhr im Pfarreisaal

Wir laden Sie ein, jeden Freitag der Fastenzeit mit uns eine einfache Fastensuppe mit Brot und Käse zu essen.

Ob allein oder mit Familie, alle sind eingeladen. Ein freiwilliger Kostenbeitrag kommt dem Fastenopfer zugute.

Begegnungsraum

Das Turmstübli ist jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst zum gemütlichen Beisammensein im Gespräch über Gott und die Welt geöffnet.

Wir betrachten den Kreuzweg Jesu
in jeweils unterschiedlichen Ausführungen:

Sonntag, 24. Februar

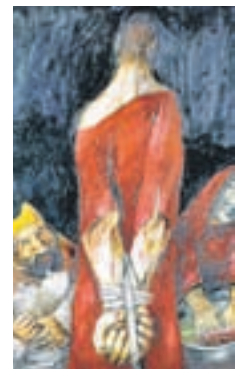
Sonntag, 3. März

Sonntag, 10. März

Sonntag, 17. März

*jeweils 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche*

Herzliche Einladung!



Freitag, 1. März, Weltgebetstag

Frankreich
Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen

Fremd sein ist uns nicht unvertraut. Immer wieder erleben wir Situationen, in denen wir oder andere fremd sind.
Die Weltgebetstagsfrauen Frankreichs zeigen uns, was Solidarität mit fremden Menschen im Licht der Bibel heissen will.

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe lädt alle interessierten Frauen, Männer und Kinder ein, am Weltgebetstagsgottesdienst teilzunehmen.
Die Feier wird von Orgelmusik umrahmt.

Weltgebetstagsfeier am Freitag, 1. März, 19:30 Uhr im reformierten Kirchengemeindesaal in Pfäffikon.

Im Anschluss an die Feier heissen wir Sie herzlich willkommen zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Gebäck.





SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 784 02 27

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr

Jozef Kuzár, Pfarradministrator
Telefon 044 784 02 27
Joachim Cavicchini, Pastoralassistent
Telefon 044 784 04 36

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

2. FASTENSONNTAG

Sonntagskollekte: Fastenopfer

SAMSTAG, 23. Februar

09:30 Wollerau

Beerdigung von
Hermine Marty-Schnider,
Bahnhofstrasse 16

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Dreissigster für
Adolf Mächler-Bachmann
Erstjahrzeit für
Werner Näf-Egli
Gedächtnis für
Walter Furrer-Walther und
Emma Furrer-Lenz
Stiftsjahrzeit für
Dominik Müller

SONNTAG, 24. Februar

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier
Erstjahrzeit für
Luise Theiler-Meier
Hans-Ruedi Bachmann, Baar
Stiftsjahrzeit für
Josef Pfyl-Bissig

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Johann Weber-Schoch
Pauline Weber-Schoch
Josef und Paulina Mächler-Gut

DONNERSTAG, 28. Februar

08:30 Wollerau

Rosenkranz
mit Aussetzung

09:00 Wollerau

Eucharistiefeier

HERZ-JESU-FREITAG

FREITAG, 1. März

08:30 Schindellegi

Rosenkranz

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

09:00 Wollerau

Weltgebetstagsfeier in der Pfarr-
kirche
anschliessend kleiner Imbiss im
Pfarreisaal

3. FASTENSONNTAG

Sonntagskollekte: SolidarMed, Luzern
Kanzeltausch: Pfarrer Mario Pinggera,
Richterswil

SAMSTAG, 2. März

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Erstjahrzeit für
Willi Blattmann-Buttliger
Stiftsjahrzeit für
Ruth Steiner-Marty

SONNTAG, 3. März

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier

Sonntagskollekte

Fastenopfer

Wir sammeln erneut für die ökumenische
Kampagne 2013 von *Fastenopfer, Brot für*
alle und Partner sein «Ohne Land kein Brot». Die
Kampagne wendet sich gegen legalisier-

ten Landraub und setzt sich für das Recht auf
Nahrung der lokalen Bevölkerungen ein.
www.oekumenischekampagne.ch



Eines der unterstützten Projekte in Peru,
Hilfe zur Selbsthilfe:

Die Region Puno beim Titicacasee gehört
zum südlichen Hochland von Peru. Ein gros-
ses Gebiet, karg und trocken. Nur Kartof-
feln, Quinoa, Amaranth, Ackerbohnen und
Gerste gedeihen hier und das Leben ist so
hart wie der Boden selbst. In dieser Gegend
leben über drei Viertel der Menschen, die in
Peru von extremer Armut betroffen sind.

Langfristiger Einsatz für ein besseres Leben

Seit 44 Jahren ist Markus Degen aus Ober-
wil BL als Priester in der Region Puno tätig.
Mit viel Geduld und Durchhaltewillen un-
terstützt er die Menschen vor Ort, um ihre
Lebensgrundlagen zu verbessern. Vor fünf
Jahren hat Degen die Organisation ISAIAS
mitbegründet, welche bereits in acht
Gemeinschaften agroökologische Schulen
eröffnet hat. Von der jeweiligen Gemeinde
ausgewählte Personen werden mit den
Methoden des biologischen Landbaus ver-
traut gemacht. Dadurch verbessert sich die
Selbstversorgung und mit dem Verkauf der
Produkte auf den lokalen Märkten können
sich die Menschen eine Lebensgrundlage

erarbeiten. Eine nachhaltige, biologische Landwirtschaft kann der Bevölkerung in der Region Puno langfristig ein Einkommen und Überleben sichern.

Ein steiniger Weg

«Doch wir stossen auf viele Widerstände. Ich hoffe, dass die Verantwortlichen durchhalten und die Werte, die wir in den letzten 44 Jahren aufgebaut haben, weiterführen», erzählt Degen. Ein Weg, so hart und steinig wie der Boden, den es zu bebauen gilt.

Aus dem Leben der Pfarrei

Ökumenischer Fastenaktionstag

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern und Beteiligten, welche zum gelungenen Fastenaktions- beziehungsweise Suppentag 2013 beigetragen haben.



«Suppentag» in Schindellegi

Weltgebetstag

Freitag, 1. März



Am Freitag, 1. März, laden wir Sie herzlich ein um 9:00 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche Wollerau. Seit 1927 wird am ersten Freitag im März weltweit Gottesdienst gefeiert.

Der Weltgebetstag (WGT) ist die grösste ökumenische Basisbewegung von Frauen. Vor Ort bereiten Frauen unterschiedlicher Konfessionen gemeinsam die Gestaltung und Durchführung des Gottesdienstes vor. Die Liturgie des diesjährigen WGT stammt aus Frankreich – der Titel lautet: «Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen». Nach dem Gottesdienst gibt es einen kleinen Imbiss. Zur Feier sind alle Männer, Frauen und Kinder herzlich eingeladen.

Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich auf Ihren Besuch.

Vereine / Gruppen

Frauengemeinschaft Wollerau

Dienstag, 26. Februar

14:00 Jass- und Spielnachmittag im Alterszentrum Turm-Matt

Freitag, 1. März

09:00 Weltgebetstagsfeier, Pfarrkirche Wollerau

Singen im Gottesdienst, Wollerau

Freitag, 1. März

Mittwoch, 6./13./20. März

19:30 Probe im Pfarreisaal Wollerau

Voranzeige

Tiramisu, Wollerau

Mittwoch, 6. März

18:45 Probe im Pfarrhaus Wollerau

Stubete Schindellegi

Freitag, 8. März

13:30 Stubete im Forum St. Anna

Ad-hoc-Chor Schindellegi

Freitag, 8. März

19:30 Probe im Forum St. Anna

Kreuzwegandacht

Freitag, 8./15./22. März

19:30 Pfarrkirche Wollerau bzw. Schindellegi

Fasteninformationsabend

Montag, 11. März

19:30 Infoabend zur Fastenwoche vom 22. bis 28. März im Pfarreisaal Wollerau

Deutschschweizer Weltjugendtag

Vor dem riesigen Treffen in Rio findet der kleinere Deutschschweizer Weltjugendtag vom 19. bis 21. April in der drittgrössten Schweizer Stadt in Basel statt! Zu Gast sind die Jugendlichen in der St.-Clara-Pfarrei Basel!

Das genaue Programm wird demnächst erscheinen. Jugendliche, welche Lust auf dieses Weekend haben, wo sich etwa 500, 600 katholische Jugendliche treffen werden, melden sich bei josy.hobi@seelsorgeraum-berg.ch.

Nicht allen Jugendlichen ist es möglich, nach Rio zu reisen, dass aber auch ein kleiner Deutschschweizer Weltjugendtag ein super Erlebnis sein kann, bestätigten uns bereits viele ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Falls aus unserem Seelsorgeraum wieder eine Gruppe entstehen würde, wäre es super, wenn wir uns frühzeitig treffen könnten und uns eventuell sogar wieder, wie einst, einer grösseren Gruppe gleich mit Carfahrt anschliessen könnten. Also, bitte schaut frühzeitig in eure Agenda!

Josy Hobi, Telefon 079 630 92 15

Es liegt im Stillsein
eine wunderbare Macht
der Klärung,
der Reinigung,
der Sammlung auf das
Wesentliche.

D. Bonhoeffer

Impuls zur Fastenzeit...

Völlerei
Gier
Landraub
Ausbeutung
entfremdete Menschen
verlieren sich in
asozialer Gewinnanhäufung

Die Schreie der Entrechteten
werden lauter
die ausgestreckten Hände
warten auf Solidarität

Die Macht der Ohnmächtigen
wird viele Friedensbewegte
zum Aufstand für die Würde
aller Menschen stärken

Pierre Stutz, Autor, Theologe
und spiritueller Begleiter



Ausschnitt aus dem diesjährigen Hungertuch der ökumenischen Kampagne «Ohne Land kein Brot» von Ejti Stih, Künstlerin aus Bolivien.

Ökumenischer Weltgebetstag für Männer und Frauen

Jedes Jahr am ersten Freitag im März wird weltweit der ökumenische Weltgebetstag gefeiert. Die Liturgie kommt stets aus einem andern Land und wird von allen übrigen Nationen übernommen. Die Umsetzung der Feier obliegt den Vorbereitungsteams. Auch in unserem Bezirk begehen wir diesen Tag an verschiedenen Orten.

2013 stammt die Liturgie aus Frankreich und trägt den Titel «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen» – nach einem Jesus-Wort aus dem Matthäus-Evangelium. Zu diesem Text wurde auch das Titelbild geschaffen, welches viel Raum für Interpretationen lässt. In der Liturgie kommen Menschen zu Wort, die ansprechen, was ihnen fremd vorkommt und wann sie sich fremd fühlen. Gleichzeitig werden Beispiele angeführt, wo Gastfreundschaft erlebt wird.

Diese Anstösse setzen die Vorbereitungsteams in ihren Feiern kreativ um, damit das diesjährige Anliegen, sich in der Heimat weniger fremd zu fühlen, auch direkt spürbar werden kann. Männer wie Frauen sind eingeladen, sich mit uns auf dieses Thema einzulassen.

*Pfarrerin Rahima U. Heuberger,
Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe,
Wollerau*

Freitag, 1. März

09:00 kath. Kirche Wollerau

09:15 kath. Kirche Freienbach

19:30 ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
anschliessend jeweils kleiner Snack



Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Tel. 044 784 80 78
www.feg-hoefe.ch, sekretariat@feg-hoefe.ch
Pfr. Michael Simonis
Seelsorgerliche Beratung
Telefon 044 784 80 78
michael.simonis@feg-hoefe.ch

Agenda – Gottesdienste

Sonntag, 24. Februar

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl

*Predigt: Pfr. Peter Hechler
KIDS-TREFF-Ferienprogramm,
Kinderhort*

Montag, 25. Februar

16:00 Die «Brücke» – Treffen für
Ausländer und Schweizer

Dienstag, 26. Februar

06:00 Frühgebet Kapellhof

Mittwoch, 27. Februar

20:00 Gebet Kapellhof

Donnerstag, 28. Februar

20:00 Männergesprächsgruppe

Sonntag, 3. März

10:00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. Peter
Hechler
KIDS-TREFF-Ferienprogramm,
Kinderhort

Zitat

Das Gebet ist ein Rauchwerk, das dem Teufel
Kopfweh macht.

Sprichwort

Über den Alltag reden, Gemeinschaft erleben,
in der Bibel lesen und gemeinsam beten?

Dafür sind Kleingruppen (d/e/f) da.

Weiter Infos unter Telefon 044 784 80 78.

*Aktuelle News unter www.feg-hoefe.ch.
Zu unseren Veranstaltungen heissen wir Sie
herzlich willkommen.*

Impressum

Druck und Verlag: Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01